

Wohn- und Konzepthaus

Mit der Natur im Einklang

Das Haus, das man nicht sieht – so beschreiben Einheimische das an einem idyllischen See im Salzkammergut gelegene Wohngebäude, das sich perfekt in die alpine Landschaft einpasst. Nahezu komplett in Holzbauweise umgesetzt, entstand ein atmosphärischer Ort, der moderne und nachhaltige Architektur mit allen Sinnen erlebbar macht.



◀ Trotz einer Nutzfläche von über 200 m² scheint das Haus mit den umliegenden Bergen, Wäldern und dem Himmel im Hintergrund zu verschmelzen

▼ Das Wohnhaus zeichnet sich durch die gelungene Einbindung in die alpine Landschaft des Salzkammerguts aus



SOLARLUX/PETER KUCZIA

„Die Fassade greift mit changierende Braun- und Blautönen die Farben der umliegenden Bergwelt und des Himmels auf.“

Wie lässt sich umweltfreundliches Wohnen mit gehobenem Lebensstandard verbinden? Antworten auf diese Frage will das Solarlux Ausstellungshaus im oberösterreichischen Salzkammergut geben. Der Architekt und Experte für solares Bauen Dr. Peter Kuczia konzipierte großzügige, bewegliche Glasfassaden, die fließende Übergänge zwischen Innen und Außen schaffen, eine Loggia als Klimapuffer sowie eine Haustechnik, die konsequent auf regenerative

Energiequellen setzt. Das Lüftungskonzept mit Lowtech-Ansatz entstand in Zusammenarbeit mit Thomas Auer, Professor für Gebäudetechnologie und klimagerechtes Bauen an der TU München.

Verantwortlich für die gelungene Integration in die Umgebung ist zum einen die vom Architekten gewählte kleinteilige Gebäudegeometrie, die dem Split-Level-Haus, das sich über vier Ebenen erstreckt, seine Massivität nimmt. Dies erreicht er durch Vor- und Rücksprünge in

der Gebäudehülle sowie durch eine umlaufende vertikale Glasfuge, die als nur 45 Zentimeter breites Lichtband atmosphärische Lichteffekte im Inneren erzeugt. Zum anderen ist es die vertikale Holzverschalung, die in changierenden Braun- und Blautönen die Farben der umliegenden Bergwelt und des Himmels aufgreift und das Haus wie ein Chamäleon an die jahreszeitlich wechselnden Stimmungen der Landschaft anpasst.

Die Zufahrt erfolgt über einen naturbelassenen Kiesweg. Der



SOLARLUX/PETER KUCZIA

▲ Im Obergeschoss ist eine fast 3m tiefe Loggia dem großen Ess- und Wohnraum mit offener Küche vorgelagert. Gläserne Schiebe-Dreh-Elemente öffnen den Raum nach außen



SOLARLUX/WOLFGANG ZILOBEJ

▲ Aufgrund der Hanglage sind die Treppenläufe als erweiterter Lebensraum konzipiert: Bis zu fast drei Meter breite Stufen laden auf den Hauptebenen des Split-Level-Hauses zum Verweilen ein

Haupteingang an der Ostseite ist kaum wahrnehmbar und besteht aus einem Schiebefenster mit elektrischem Antrieb, das zum Öffnen sanft in eine Wandtasche gleitet. Entriegelt wird es über Fingerprint-Scanner auf der Innen- und Außenseite.

Weite Ausblicke und eine nachhaltige Konstruktion

Als tragende Konstruktion wurde die Brettsperrholzkonstruktion Cross Laminated Timber (CLT) gewählt, die bei vergleichsweise geringen Bauteilstärken hervorragende bauphysikalische Eigenschaften aufweist. Die Grundrissstruktur wurde von Architekt Peter Kuczia nach den Himmelsrichtungen und der Landschaft ausgerichtet: Auf der Ebene 1 öffnen sich drei Schlafzimmer mit großen Schiebefenstern ebenerdig Richtung See, ein tiefer Dachüberstand schützt bei hochstehender Sonne vor sommerlicher Überhitzung.

Blickbeziehungen in die Umgebung gewähren Festverglasungen, Schiebefenster oder Ganzglas-Schiebe-Dreh-Elemente auf der Ost, West- und Südseite. Die Nordseite ist nicht zuletzt aus energetischen Gründen fast vollständig geschlossen. Die großen Schiebefenster, die sich auf der Südseite über die gesamte Gebäudefront erstrecken, können mithilfe von systemintegrierten, elektrischen Antrieben weit geöffnet werden, wodurch quasi auf Knopfdruck nahtlose Übergänge in die Natur entstehen. Als Sicht- und Sonnenschutz dienen außenliegende, großflächige Verschattungselemente aus vertikalen Holzlamellen, die in geschlossenem Zustand den Eindruck eines monolithischen, mit der Umgebung verschmelzenden Baukörpers noch verstärken.

Durch filigrane Ganzglas-Elemente kann die Loggia komplett geschlossen werden. So erhält der überdachte Freisitz die Funktion eines Klimapuffers. „Diese Doppelfassade, bestehend aus den wärmegeprägten cero Schiebefenstern im Inneren und den ungedämmten Schiebe-Dreh-Elementen außen, trägt wesentlich zur natürlichen Klimatisierung des



SOLARLUX/PETER KUCZIA

◀ Das Split-Level-Haus, erstreckt sich über vier Ebenen und bietet viele spannende Blickbeziehungen. Dafür sorgt u.a. eine umlaufende Glasfuge

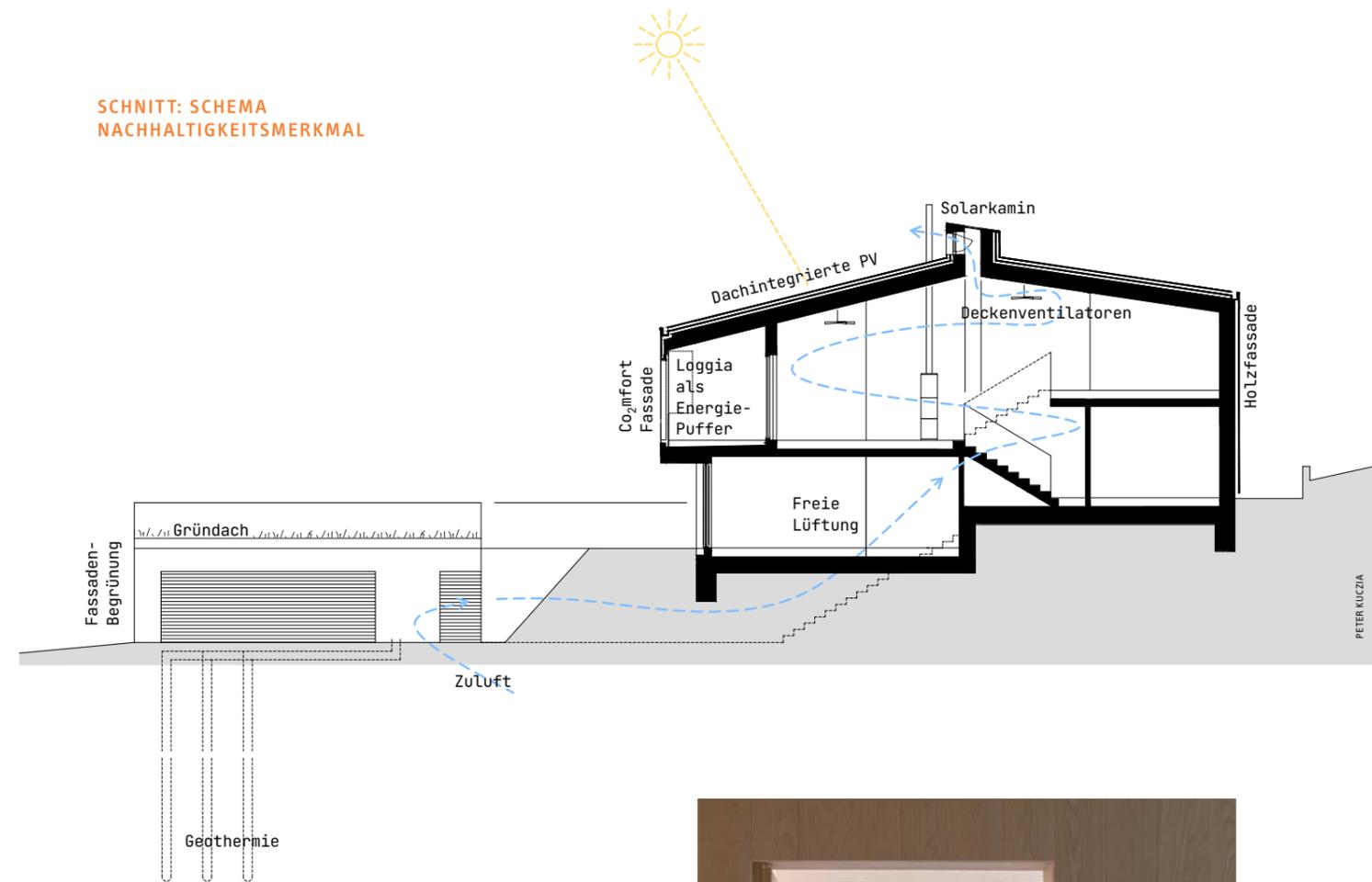
„Eine umlaufende vertikale Glasfuge, die als nur 45 cm breites Lichtband wahrnehmbar ist, erzeugt atmosphärische Lichteffekte im Inneren.“



SOLARLUX/WOLFGANG ZLOBEJ

◀ Alle Wände, Decken, Böden und Treppen sind mit Holzverschalungen aus weiß geölter Esche verkleidet, wodurch eine warme Wohnatmosphäre entsteht

SCHNITT: SCHEMA NACHHALTIGKEITSMERKMAL

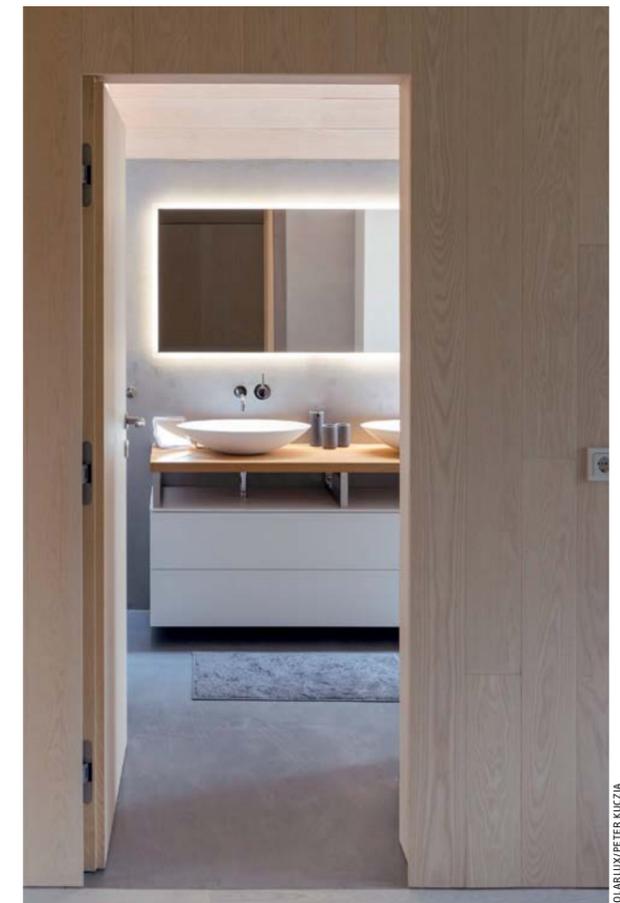


PETER KUCZIA

Hauses bei“, erläutert Architekt Kuczia das energetische Prinzip. „Durch aktives Öffnen und Schließen einer oder beider Ebenen wird je nach Bedarf warme oder kalte Luft in das Haus hinein- oder hinausgelassen. Das Ergebnis sind wohltemperierte Räume, angepasst an die Bedürfnisse der Nutzenden und ganz individuell steuerbar.“

Warme Holzästhetik

Das reduzierte, dennoch hochwertige Gestaltungsprinzip der Gebäudehülle wurde beim Innenausbau fortgesetzt: Alle Wände, Decken und Böden sind mit einer Holzschalung aus weiß geölter Esche verkleidet. Auf diese Weise entsteht eine warme Wohnatmosphäre. Am eindrucksvollsten zeigt sich dies im Treppenraum, wo alle



SOLARLUX/PETER KUCZIA

◀ Das reduzierte, dennoch hochwertige Gestaltungsprinzip der Gebäudehülle setzt sich beim Innenausbau fort



SOLARLUX / WOLFGANG ZLODEJ

► Ostseite mit Haupteingang: Als Haustür dient ein Schiebefenster, das in eine Wandtasche einfährt

◄ Die bodentiefen Schiebefenster lassen die Außen-Innen-Grenze fließend erscheinen

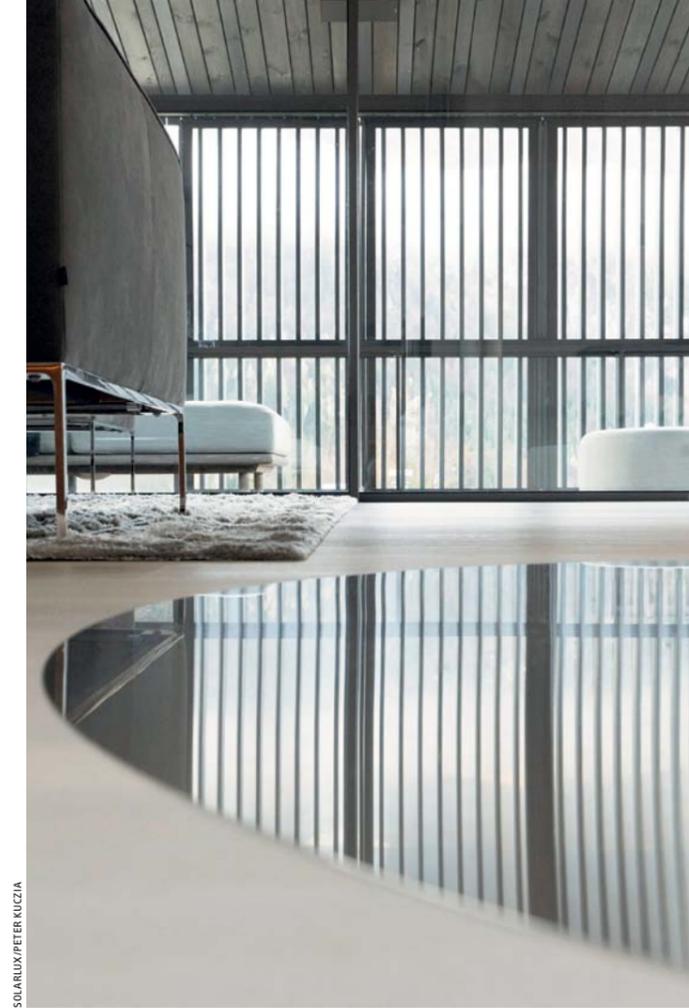


SOLARLUX / WOLFGANG ZLODEJ



SOLARLUX / WOLFGANG ZLODEJ

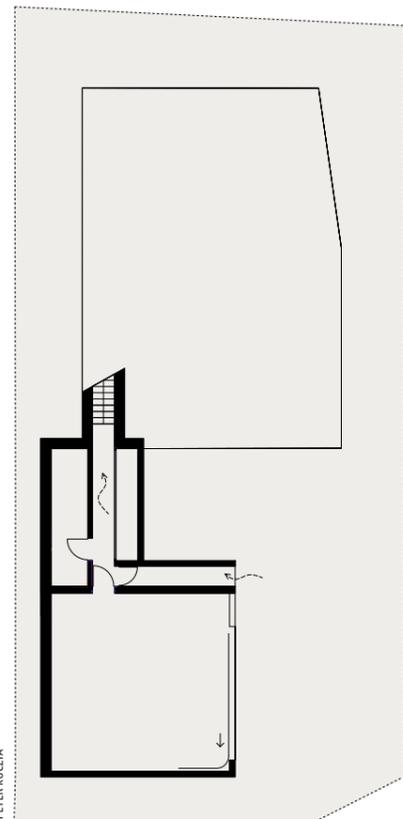
◄ Nachhaltigkeit am Dach: Die integrierten PV-Paneele



SOLARLUX / PETER KUCZIA

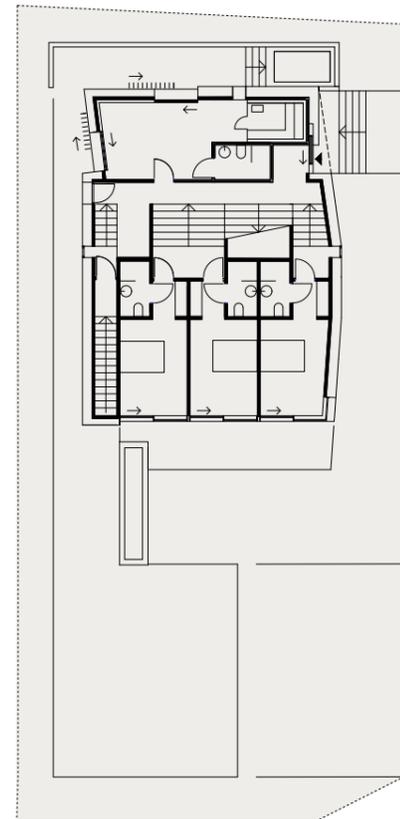
► Als Sicht- und Sonnenschutz dienen außenliegende, großflächige Verschattungselemente aus vertikalen Holzlamellen. Sie bringen eine spannende Lichtstimmung ins Haus

GRUNDRISSEBENE -1

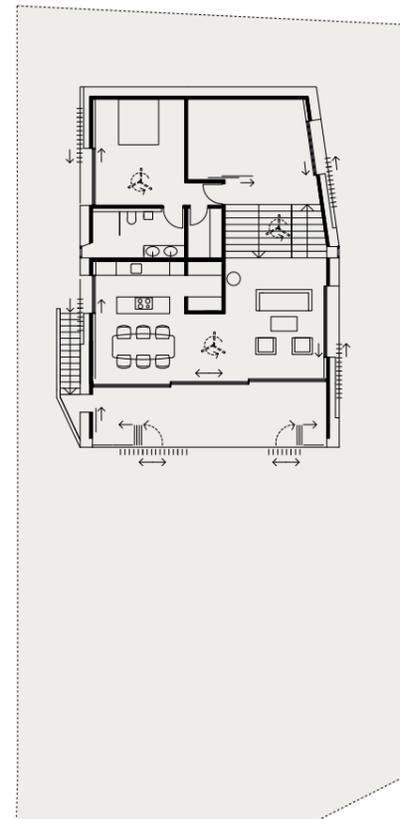


PETER KUCZIA

GRUNDRISSEBENE 0



GRUNDRISSEBENE +1



Bauteile nahtlos ineinander übergehen und selbst das transparente Treppengeländer diesen Eindruck nicht trübt. Die breiten Treppenläufe laden zum Sitzen und Verweilen ein, ein Angebot, das vor allem von jungen Besuchern gerne angenommen wird. Architekt Kuczia bezeichnet dieses Konzept als „Living Stairs“, und macht damit aus der anspruchsvollen

Hanglage des Grundstücks einen architektonischen Erlebnisraum.

Lowtech statt Hightech

Das Lüftungskonzept im Konzepthaus ist in seiner Funktionsweise einfach und nutzt den sog. Kamineffekt: In einem tiefer gelegenen Bereich des Grundstücks, der nahe des Sees

liegt, strömt kühle Luft ein und wird über den begehbaren Erdkanal von der Garage ins Haus geleitet. Dort wird die Frischluft über Deckenventilatoren in den Räumen verteilt und über den Solarkamin mit automatisch gesteuerten Lüftungsklappen abgeführt. Eine intelligente Steuerung regelt das effektive Zusammenspiel von Lüftungsklappen, Schiebefenstern,

„Als Sicht- und Sonnenschutz dienen außenliegende, großflächige Verschattungselemente aus vertikalen Holzlamellen.“



SOLARLUX / PETER KUCZIA

► Die Loggia dient nicht nur als natürlicher Klimapuffer, sondern ist bei angenehmen Außentemperaturen der Lebensmittelpunkt der Familie

Ventilatoren und Verschattungselementen. Dieses Lowtech-Prinzip hat sich bereits bei früheren Bauprojekten des Architekten für Solarlux bewährt und wurde gemeinsam mit Thomas Auer, Professor für Gebäudetechnologie und klimagerechtes Bauen an der TU München, entwickelt.

Barbara Mäurle, Stuttgart ■